

Eine Woche zwischen Dinosauriern und Römern

Niedermuracher Schüler erleben tolle Tage in der Jugendherberge Eichstätt – Ausflug in die „Römerstadt“ Weißenburg

Niedermurach. Im Frühjahr verbrachten wir, die kombinierte Klasse 3/4 der Grundschule Niedermurach, mit unserer Klassenleiterin Ortrud Sperl und der Lehrerin Christa Eiser eine Woche in der Jugendherberge Eichstätt.

Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, feierten wir den Geburtstag eines Klassenkameraden. Er hatte deswegen Kuchen mitgebracht. Anschließend lernten wir bei einer Rallye durch die Altstadt wichtige Sehenswürdigkeiten kennen. Beeindruckt haben uns dabei die unterschiedlichen Stilrichtungen des Domes, das Willibaldsdenkmal im Dom, der Marktplatz mit dem Willibaldbrunnen und das Benediktinerinnenkloster St. Walburg.

Am zweiten Tag besichtigten wir echte Fossilien im Juramuseum in der Willibaldsburg. Dabei haben uns ein sehr großer Abdruck eines Krokodils, der Flugsaurier und der nachgebildete Riesenvogel sehr beeindruckt. Den Nachmittag verbrachten wir in der Fossilien-Fälscherwerkstatt im Keller der Jugendherberge.



Die Kombiklasse 3/4 aus Niedermurach erlebte spannende Tage in der Jugendherberge. Bild: hfz

Dort gossen wir Gips in Silikonformen, die wie Fossilienabdrücke aussahen. Das machte uns viel Spaß.

Am dritten Tag fuhren wir mit dem Zug nach Weißenburg. Dort besuchten wir die römischen Thermen. Diese wurden 1977 am Stadtrand von

Weißenburg entdeckt. Römische Bäder wurden durch ein ausgeklügeltes Heizsystem erwärmt. Es bestand aus einer Fußbodenheizung, die mit einer Wandheizung gekoppelt wurde. Die Führerin erklärte uns, dass zur Zeit der Römer vormittags die Frauen und Kinder und nachmittags die Männer die Badeanstalt benutzen.

Außerdem besichtigten wir das Kastell Biricana, ein ehemaliges römisches Lager. Es ist quadratisch und besitzt an einer Seite ein nachgebauter Tor. Ursprünglich hatte ein Kastell vier Tore. Anschließend bestaunten wir im Römermuseum das Pferdegrab, das sich unter einer Glasplatte im Fußboden befindet. Interessant fanden wir den Römerschatz, der 1979 in einem Garten von einem Mann beim Anlegen eines Spargelbeetes entdeckt wurde. Jeder von uns durfte zum Schluss noch einen römischen Helm aufsetzen.

Schmuck gegossen

Am nächsten Tag gossen wir unter Anleitung eines Archäologen Römerschmuck aus Zinn. Während eine Gruppe den Schmuck anfertigte, schrieb die andere Gruppe Grußkarten an die Verwandtschaft.

Mit Hammer und Meißel im Rucksack machten wir uns am Nachmittag auf den Weg zu einem Fossiliensteinbruch. Dort erwartete uns am Eingang ein nachgebildeter Dinosaurier in Lebensgröße. Im Steinbruch

versuchten wir, mit Werkzeugen Fossilien aus den Steinplatten herauszuhauen.

Fast täglich hatten wir im Gemeinschaftsraum zusätzlich Unterrichtsstunden über die Römer. Abends spielten wir im Aufenthaltsraum Brett- und Kartenspiele. Vor dem Zubettgehen gab es für Interessierte noch eine Gute-Nacht-Geschichte.

Zu jeder Mahlzeit deckten wir selber unsere Tische im Speisesaal. Das Essen in der Jugendherberge war sehr lecker. Täglich gab es ein Buffet. In der Jugendherberge in Eichstätt gefiel es uns sehr gut. Die Zimmer hatten wir sauber vorgefunden. Die Herbergseltern waren sehr nett. Wenn wir mittags unterwegs waren, konnten wir uns beim Frühstück ein Lunchpaket zusammenstellen. Zur Freizeitgestaltung standen uns Tischtennisplatten, Kickerkasten und Airhockey zur Verfügung. Außerdem spielten wir Volleyball und Federball.

Klasse 3/4 der Grundschule Niedermurach